



Von Professor bis bedeutenden internationalen Wissenschaftler und Pädagoge

Die Geschichte von Stane Pejovnik,

geboren am 4. 5. 1946 in Dolenja vas

Er wurde am 4. 5. 1946 in Dolenja vas bei Prebold in einer Lehrerfamilie geboren. Sein Vater und seine Mutter wurden kurz nach dem 2. Weltkrieg nach Galizien umgesiedelt und lehrten dort die Kinder aus allen benachbarten Bergdörfern, zusammen mit den Dorfbewohnern bauten sie grundlegende Infrastruktur auf - die Wasser- und Stromleitung usw. Schon in seinem frühen Alter wusste er was es bedeutet mit den Jugendlichen zu arbeiten und wie erfolgreich die Arbeit in der Gemeinschaft ist. Beides wurde sein Lebensmotto. Er beendete das Gymnasium in Celje im Jahr 1964, absolvierte das Studium (1970), sein Masterabschluss beendete er 1975 und promovierte im 1978 an der Universität Ljubljana. Seine Doktorarbeit beendete er am Institut Max-Planck in Stuttgart, mit welchem er noch heute zusammenarbeitet. Seine Erstbeschäftigung war an dem Institut für Keramik, Institut Jozef Stefan, im Jahr 1982 wurde er mit 36 Jahren Direktor des Instituts für Chemie "Boris Kidrič", das unter seiner Führung die tiefe Krise überwindete. Das Institut bekam die moderne Ausrüstung und das slowenische NMR Zentrum, das heutzutage auf europäischer Ebene etabliert. Das Institut hat ein hohes wissenschaftliches Niveau und die Zahl von Doktoranden wurde verdreifacht. Im 1985 gründete er das Labor für die Werkstoffe von Elektrochemie, aus welchem heute das Institut für Materialchemie entstand. Als Gastprofessor in den USA (North Carolina State University) und Österreich (Technische Universität Graz) ist er nicht nur in der Forschung beteiligt, hatte aber auch an den beiden Universitäten die Vorlesungen für graduierten und postgraduierten Studien. Er war auch als Dekan der Fakultät für Chemie und Chemische Technologie und der Rektor der Universität Ljubljana tätig.



Dr. Stane Pejovnik während des Interviews

Der Name Prof. Doktor Stane Pejovnik ist mehr als vierzig Jahren sehr eng mit Materialwissenschaften und Ingenieurwesen verbunden, sowohl in Slowenien als auch weltweit. In der Anfangsphase der Forschung hat er die Forschung von Sintern in Anwesenheit einer flüssigen Phase hergestellt. Sein Beitrag zur Theorie des Sinterns in Anwesenheit einer flüssigen Phase gab ihm sicherlich die führende Position in Slowenien und machte ihn zu den wichtigsten Forscher auf diesem Gebiet in der Welt. Er war der erste auf der Welt, der zeigte, dass der Prozess der Umordnung der Teilchen, die zu einer raschen Verdickung von Aluminiumoxidkeramik führt, entscheidend mit der Geschwindigkeit vom Silikate flüssigen Phase der Al_2O_3 -Teilchen verbunden ist. Er erklärte dieses Phänomen auch mathematisch. Bereits in dieser Phase der Operation richtete er sich in die Materialforschung im Energiesektor. Er gründete und führte die Gruppe für Elektrochemie von Materialien, die heute weltweit als die "Ljubljana Schule" für die Herstellung und Charakterisierung von nanostrukturierten Elektroden für Li Ionen Akkus bekannt ist. Der wesentliche Beitrag von Prof. Pejovnik war, dass er in den slowenischen Raum pionier und unabhängig ein neues Feld der Forschung einführte und erreichte die Weltbejahung. Es ist ein anerkannter und beliebter Professor unter

Studenten (zweimal wurde er als der beste Professor ausgewählt), er ist auch ein ausgezeichneter Organisator und hat eine konfliktlose Persönlichkeit.

Ab 1984 ist das Hauptbereich seiner Arbeit die Untersuchung von Eigenschaften von Materialien für chemische Stromquellen (Batterien und Akkumulatoren) mit Lithiummetall und dessen Legierungen als Anode. Die Untersuchungen konzentrierten sich zunächst auf Lithium-Thionylchlorid und Studium Li Legierungen mit Al, B, Si, Mg und In. Ab 1987 konzentrierte sich die Forschung hauptsächlich auf die Entwicklung und Verwendung von Impedanz Spektroskopie, die in dem slowenischen Raum für die Untersuchung von Ionenleitern und der Grenze zwischen dem Ionenleiter und Metall eingebracht wird. Wesentlicher Teil der Tätigkeit nimmt noch heute in Lilonen Batterien. Die Herstellung von nanostrukturierten Elektroden Polyelektrolyt (Gelatine) machte die Gruppe unter seiner Führung weltbekannt, weil sie ursprünglich den Syntheseweg und eine völlig neue Art von extrem guten Elektrodenmaterialien für Li Ionen Batterien herstellte. Die Werke in den letzten zwei Jahren (aus dem Bereich) sind extrem oft zitiert.



Der Besuch der Mitglieder von "die Brücken für Europa" an der Fakultät für Chemie und Chemische Technologie



In seiner Bibliographie veröffentlichte Prof. Pejovnik über 200 wissenschaftliche (Peer-Review) Publikationen, darunter mehr als 100 Artikel in renommierten internationalen Zeitschriften mit einem hohen Index der Reaktion. Die Forschungsarbeit wurde auch praxisorientiert, was durch die Koautorenschaft von Patenten belegt. Er ist ein Mitherausgeber von 6 Büchern, zwei davon sind die Sammelbänder und vom berühmten Verlag Elsevier veröffentlicht. Die Qualitätsforschungsergebnisse zeigen rund 2.400 Zitate - ohne selbst zitieren und mehr noch durch die Tatsache, dass im Durchschnitt jeder seiner Beitrag mehr als 26-mal zitiert wurde. Dieser Index der Zitierungen pro Artikel zeigt auch, dass er immer in einer kleinen Arbeitsgruppe arbeitete, wo er der unangefochtene Leiter und der Träger neuer Ideen war. Als eingeladenes Plenum Vortragender referierte er auf der ganzen Welt. Dennoch ist er oder war er ein Mitglied der internationalen Redaktionen wissenschaftlicher Zeitschriften und Mitglied in mehreren internationalen Fachverbänden und Akademien. Er hatte oder hat noch eine Reihe von Management Funktionen in den internationalen Organisationen, was die Folge größeren Ansehens unter Forschern auf der ganzen Welt ist. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter: Boris Kidrič Preis für Erfindungen und Entdeckungen (1977), Boris Kidrič Preis für die Publikation von Sintern in Anwesenheit der flüssigen Phase (1981), Preis für den Botschafter der Republik Slowenien in Wissenschaft (1994), Preis der Ingenieur-Akademie Slowenien, seit 1996 ist er ihr Mitglied, seit 2013 ihr Vorsitzender. Im Jahr 2012 erhielt er einen Ehrendokortitel von Clarkson Universität, USA und Samčeva Preis FKKT. Im Jahr 2015 trat er in den Ruhestand ein und im selben Jahr (in der Gruppe) gewann er die Goldmedaille "Pro Universitate Labacensi" für herausragende Arbeiten bei dem Bau neuer Gebäude für die Fakultät für Chemie und Chemieingenieurwesen und der Fakultät für Informatik. Im Jahr 2016 wurde er zu dem Professor Emeritus (emeritierten Professor) der Universität Ljubljana ernannt.



Dr. Pejovnik mit seinen Kollegen an der Fakultät für Chemie und Chemische Technologie

Seit jeher ist er von begabten jungen Menschen umgeben, von denen mehr als 20 promovierten und mehr als 60 unter seiner Betreuung das Studium absolvierten und gehören heute zu den renommiertesten Forscher in Slowenien.